

Postanschrift: 40043 Düsseldorf, Postfach 10 52 41
Sitz: Bleichstraße 1, 60313 Frankfurt/Main
Internet: www.vstbh.de

Telefon: 0211 / 179 369 – 0
Telefax: 0211 / 179 369 –55
E-Mail: office@vstbh.de

Kennzahlen zum 01.01.2016

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberater in Hessen ist am 22.12.2001 in Kraft getreten. Ende 2015 hatte das Versorgungswerk rund 3.560 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 86 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist auf ca. 299 Mio. € angewachsen (Vorjahr: 265 Mio. €). Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig im Mitgliederportal unter portal.vstbh.de sowie auf der Homepage unter www.vstbh.de.

I. Rentensteigerungsbetrag für Anwartschaften und Renten gemäß § 14 Abs. 2:

Der Rentensteigerungsbetrag verbleibt im Jahr 2016 für die Anwartschaften bei **69,70 €**. Die Renten werden nicht dynamisiert.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und beträgt ab dem 01.01.2016 unverändert **18,7 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze steigt für den Rechtskreis West von 72.600 €/Jahr auf 74.400 €/Jahr bzw. von 6.050 €/Monat auf 6.200 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 25 Abs. 2):

Bei einem Regelpflichtbeitrag von 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt dieser für das Jahr 2016 danach **579,70 €/Monat** (18,7 % der BBG West = 1.159,40 € / 2). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
115,94 €	231,88 €	347,82 €	463,76 €	579,70 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
695,64 €	811,58 €	927,52 €	1.043,46 €	1.159,40 €

V. Zusätzliche Beiträge (§ 26 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.275,34 €	1.391,28 €	1.507,22 €	1.623,16 €	1.739,10 €

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer **das Mitglied** selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels SEPA-Lastschrift durch das Versorgungswerk einziehen lässt.

Beiträge sind gem. § 28 Abs. 1 bis **zum 28. Kalendertag eines Monats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen SEPA-Mandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Mandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den elektronischen Beitragserhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschrifteinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist lediglich für den Zeitraum von drei Monaten bei einer endgültigen Festsetzung möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. **Ab dem 01.01.2016 wird Pflichtmitgliedern von berufsständischen Versorgungswerken, die von der Versicherungspflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind, auf Antrag ein Beitragszuschuss durch die Krankenkasse gewährt. Die Höhe des Beitragszuschusses richtet sich nach dem Beitrag, der durch die Krankenkasse an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen wäre.**

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 26) ist auf schriftlichen Antrag laufend oder durch Einmalzahlung möglich. Der Antrag bindet bis zum Widerruf. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 15/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 16 Abs. 1 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 16 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme schriftlich zu beantragen (§ 16 Abs. 1) und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 16 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 16 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Tel.: 0211 / 179 369 – 0
Fax.: 0211 / 179 369 – 55

E-Mail: office@vstbh.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Frankfurt • IBAN: DE54 3006 0601 0005 4162 48 • BIC: DAAEDED

Beispiel Rentenberechnung und Rententabelle 2016 für den Neuzugang

Die ausgewiesene Altersrentenanwartschaft unterstellt eine gleichbleibende Zahlung des jeweiligen Regelpflichtbeitrages von 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung und berücksichtigt den ab 01.01.2009 geltenden Rechnungszins in Höhe von 3,5% sowie den aktuellen Rentensteigerungsbetrag von 69,70 €. Zukünftige prognostische Dynamisierungen sind nicht enthalten. Die Berufsunfähigkeitsrente beträgt grundsätzlich 85 % der Anwartschaft auf Altersrente und erhöht sich nach dem vollendeten Rentenbeginnalter gemäß Spalte 6 um 0,25 Prozentpunkte je Monat zwischen dem vollendeten Lebensalter und dem Eintritt der Berufsunfähigkeit.

**VStBH Rententabelle
für Neuzugänge in 2016**

mtl. Rentensteigerungsbetrag: 69,70 €
 mtl. Höchstbeitrag DRV: 1.159,40 € = 18,7% * 6.200 Euro
 mtl. Regelpflichtbeitrag: 579,70 €
 mtl. gezahlter Beitrag: 579,70 €

Eintrittsalter ⁽¹⁾	Multiplikator	Jahrgang	Rentenbeginnalter Altersrente		Altersrente ⁽²⁾ ab Rentenbeginnalter	Rentenbeginnalter Berufsunfähigkeitsrente		Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾ bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds	
			Jahr	Monat		Jahr	Monat		Rentenbeginnalter für die Altersrente	für die Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾	Rentenbeginnalter für die Altersrente	für die Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾
25	1,680	1991	67	0	2.459,02 €	62	0	2.090,17 €	1.475,41 €	1.254,10 €	245,90 €	209,02 €
26	1,653	1990	67	0	2.361,89 €	62	0	2.007,61 €	1.417,13 €	1.204,57 €	236,19 €	200,76 €
27	1,617	1989	67	0	2.254,10 €	62	0	1.915,99 €	1.352,46 €	1.149,59 €	225,41 €	191,60 €
28	1,583	1988	67	0	2.151,53 €	62	0	1.828,80 €	1.290,92 €	1.097,28 €	215,15 €	182,88 €
29	1,549	1987	67	0	2.051,34 €	62	0	1.743,64 €	1.230,80 €	1.046,18 €	205,13 €	174,36 €
30	1,516	1986	67	0	1.954,81 €	62	0	1.661,59 €	1.172,89 €	996,95 €	195,48 €	166,16 €
31	1,485	1985	67	0	1.863,08 €	62	0	1.583,62 €	1.117,85 €	950,17 €	186,31 €	158,36 €
32	1,454	1984	67	0	1.773,52 €	62	0	1.507,49 €	1.064,11 €	904,49 €	177,35 €	150,75 €
33	1,424	1983	67	0	1.687,30 €	62	0	1.434,21 €	1.012,38 €	860,53 €	168,73 €	143,42 €
34	1,395	1982	67	0	1.604,32 €	62	0	1.363,67 €	962,59 €	818,20 €	160,43 €	136,37 €
35	1,367	1981	67	0	1.524,48 €	62	0	1.295,81 €	914,69 €	777,49 €	152,45 €	129,58 €
36	1,340	1980	67	0	1.447,67 €	62	0	1.230,52 €	868,60 €	738,31 €	144,77 €	123,05 €
37	1,313	1979	67	0	1.372,74 €	62	0	1.168,83 €	823,64 €	700,10 €	137,27 €	116,68 €
38	1,287	1978	67	0	1.300,71 €	62	0	1.105,60 €	780,43 €	663,36 €	130,07 €	110,56 €
39	1,261	1977	67	0	1.230,48 €	62	0	1.045,91 €	738,29 €	627,55 €	123,05 €	104,59 €
40	1,236	1976	67	0	1.163,01 €	62	0	988,56 €	697,81 €	593,14 €	116,30 €	98,86 €
41	1,212	1975	67	0	1.098,19 €	62	0	933,46 €	658,91 €	560,08 €	109,82 €	93,35 €
42	1,188	1974	67	0	1.035,05 €	62	0	879,79 €	621,03 €	527,87 €	103,51 €	87,98 €
43	1,164	1973	67	0	973,57 €	62	0	827,53 €	584,14 €	496,52 €	97,36 €	82,75 €
44	1,142	1972	67	0	915,37 €	62	0	778,06 €	549,22 €	466,84 €	91,54 €	77,81 €
45	1,119	1971	67	0	857,94 €	62	0	729,25 €	514,76 €	437,55 €	85,79 €	72,93 €
46	1,098	1970	67	0	803,57 €	62	0	683,03 €	482,14 €	409,82 €	80,36 €	68,30 €
47	1,077	1969	67	0	750,67 €	62	0	638,07 €	450,40 €	382,84 €	75,07 €	63,81 €
48	1,056	1968	67	0	699,23 €	62	0	594,35 €	419,54 €	356,61 €	69,92 €	59,44 €
49	1,036	1967	67	0	649,88 €	62	0	552,40 €	389,93 €	331,44 €	64,99 €	55,24 €
50	1,017	1966	67	0	602,52 €	62	0	512,14 €	361,51 €	307,28 €	60,25 €	51,21 €
51	0,998	1965	67	0	556,48 €	62	0	473,01 €	333,89 €	283,81 €	55,65 €	47,30 €
52	0,979	1964	67	0	511,77 €	62	0	435,00 €	307,06 €	261,00 €	51,18 €	43,50 €
53	0,960	1963	67	0	468,38 €	62	0	398,12 €	281,03 €	238,87 €	46,84 €	39,81 €
54	0,942	1962	67	0	426,77 €	62	0	362,75 €	256,06 €	217,65 €	42,68 €	36,28 €
55	0,925	1961	67	0	386,84 €	62	0	328,81 €	232,10 €	197,29 €	38,68 €	32,88 €
56	0,906	1960	67	0	347,32 €	62	0	295,22 €	208,39 €	177,13 €	34,73 €	29,52 €
57	0,888	1959	67	0	309,47 €	62	0	263,05 €	185,68 €	157,83 €	30,95 €	26,31 €
58	0,872	1958	67	0	273,50 €	62	0	232,48 €	164,10 €	139,49 €	27,35 €	23,25 €
59	0,857	1957	66	10	233,95 €	61	10	198,86 €	140,37 €	119,32 €	23,40 €	19,89 €
60	0,844	1956	66	8	198,09 €	61	8	166,68 €	117,65 €	100,01 €	19,61 €	16,67 €
61	0,833	1955	66	6	159,67 €	61	6	135,72 €	95,80 €	81,43 €	15,97 €	13,57 €
62	0,825	1954	66	4	124,59 €				74,75 €		12,46 €	
63	0,818	1953	66	2	90,27 €				54,16 €		9,03 €	
64	0,812	1952	66	0	56,60 €				33,96 €		5,66 €	
65	0,806	1951	65	10	23,41 €				14,05 €		2,34 €	
66	0,801	1950										
67	0,796	1949										

⁽¹⁾ : Lebensjahr gerade vollendet

⁽²⁾ : Ohne Berücksichtigung eines möglichen Zuschlages von 20% gem. § 12 Abs. 4 der Satzung

⁽³⁾ : Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

Organe und Mitarbeiter des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Vorsitzender: StB Axel **Loebner**, Frankfurt a.M.
Stellv. Vorsitzende: StB Inge **Peter**, Vellmar

StB Hermann **Becker**, Fulda
StB Elisabeth **Bicker**, Marburg
StB Sybille **Brand**, Eltville-Erbach
StB Rabea **Creutzburg**, Kassel
StB Ralf **Dressel**, Darmstadt

StB Ute **Heubeck**, Heusenstamm
StB Pia **Krämer**, Polheim
StB Adelheid K. **Lingnau**, Heusenstamm
StB Ursula **Meisinger-Ahlers**, Mühlthal

StB Ernst-J. **Neumeier**, Frankfurt a.M.
StB Sonja **Prechtner**, Rüdesheim a.R.
StB Gabriele **Rondik**, Heppenheim
StB Marion **Stanzel**, Schenkklengsfeld

2. Der Vorstand

Vorsitzende: StB Antje **Poppe**, Bad Homburg
Stellv. Vorsitzende: StB Gudrun **Weißborn**, Niestetal

Mitglieder: StB/WP/RA Lothar **Boelsen**, Frankfurt a.M.
StB Markus **Holzinger**, Frankfurt a.M.
StB Christine **Laux**, Hadamar

3. Die Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:
RA Volker Schmidt-Lafleur, MBA

Geschäftsführerin:
RAin Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)